

ORI KAM - bratsche

BIOGRAPHIE

Kürzlich von der New York Times für seine "faszinierende Bühnenpräsenz" gelobt, spielte der Bratscher Ori Kam als Solist bereits auf einigen der bedeutendsten Bühnen der Welt. Nach seinem Debut als Sechzehnjähriger mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta wurde er sofort wieder engagiert. Seitdem spielte er mit allen bedeutenden Orchestern Israels, dem National Symphony Orchestra im Kennedy Center in Washington DC, dem New Jersey Symphony Orchestra im neuen New Yorker Performing Arts Center, der Manhattan Philharmonia, dem Bronxville Symphony Orchestra, sowie der Sinfonia Varsovia.

Ori Kam gab zahlreiche Recitals in den USA, Europa und Israel. Seine Recital-Auftritte im Louvre Museum Paris und in der Weill Recital Hall der Carnegie Hall erhielten Kritiken wie: "Kam ist eine Ausnahmebratscher Solist" und "Mr. Kam's Auftritt ist sowohl musikalisch ausgereift als auch jugendlich überschwänglich".

Als ein begeisterter Kammermusiker ist Ori Kam der Bratschist des Jerusalem Quartets. Er war auch Begründer und künstlerischer Leiter der Israel Chamber Music Society und spielte zusammen mit zahlreichen anderen Künstlern wie Isaac Stern, Daniel Barenboim, Itzhak Perlman, Pinchas Zukerman und Andras Schiff. Er konzertierte mit der Chamber Music Society of Lincoln Center und wurde als Künstler zu zahlreichen Festivals eingeladen so u.a. in Salzburg, Verbier, Tangelwood, Aspen, Schleswig-Holstein, der Schubertiade, und dem Jerusalem Chamber Music Festival um nur einige zu nennen.

Ori Kam wurde 1975 als Kind israelischer Eltern in La Jolla, Kalifornien geboren und wuchs in Israel auf. Seine musikalische Ausbildung begann er im Alter von 6 Jahren und seit dem fünfzehnten Lebensjahr spielt er Bratsche. In Israel studierte er mit dem bekannten Lehrer Haim Taub und danach von 1994 und 1997 bei Pinchas

Zukerman und Patinka Kopec an der Manhattan School of Music in New York. Später vervollkommnete er seine Studien auch mit Wilfried Strehle an der Universität der Künste in Berlin. Ori Kam wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, wozu der "Schweizer Preis" beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf zählten, der „Paganini-Preis“ beim Internationalen Tertis Bratschewettbewerb, sowie der Konzertpreis der Manhattan School of Music. Zudem erhielt er über viele Jahre hinweg regelmäßig Stipendien der American-Israel Culture Foundation.

2007 realisierte Ori Kam unter dem Label „Berlin Classics“ seine erste kommerzielle Aufnahme des Bruch Concerto für Viola und Klarinette gemeinsam mit seiner Schwester, Sharon Kam. In 2010 kam das Zweite CD mit Telemann's 12 Fantasien für Solo Bratsche. Er nahm auch Pierre Boulez "'Le Marteau Sans Maitre" unter der Leitung von Boulez selbst für die Deutsche Grammophone auf. Das Jerusalem Quartet nimmt regelmäßig auf für Harmonia Mundi.

September 2017